

1999-2004

1999

Im Jubiläumsjahr vereinte eine stolze Vergangenheit und eine ungewisse Zukunft den Höchster THC.

Um die Jugendlichen an den Club zu binden, wäre ein Hockey-Kunstrasenplatz erforderlich. Ohne Kunstrasenplatz – war sich der damalige Vorstand sicher – hat der Hockeysport in Höchst (130 Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren und etwa 40 Erwachsene) keine große Zukunft.

Das Gelände gehörte nach dem Zusammenschluss der HOECHST AG mit Rhône-Poulenc zur Aventis S. A. diesem Unternehmen. Aventis konnte und wollte nicht – wie einst die Hoechst AG – den Höchster THC subventionieren. Die Hockeyabteilung hoffte damals auf die Unterstützung der Stadt.

Feldsaison 1999

Herren

Am vorletzten Spieltag war der Traum vom Aufstieg geplatzt. Die 1. Herren des Höchster THC waren kurz vor dem Ziel gestolpert.

Marcus Bahn, Ralf Benkenstein, Peer Bub, Claus Cayenz, Joachim Daus, Patrick Diener, Thomas Henkel, Oliver Lindenthal, Stefan Müller, Thorsten Müller, Thomas Ruppel, Jens Schön, Lukas Wambach und Tobias Winter verloren bei Blauweiß Speyer mit 1:5 und mussten den Gegner auf den Aufstiegsplatz vorbeiziehen lassen.

Durch ein 1:2 beim Dürkheimer HC verspielten die Höchster am 14. Spieltag auch die letzte Chance auf den Aufstieg und rutschten in der Abschlusstabelle sogar bis auf den vierten Platz ab.

Direkt nach dem Saisonabschluss gab Trainer Christopher Faust den Aufstieg als Ziel für die kommende Feldsaison aus.

Höchster THC am Ende nur Vierter

Höchst. Mit einer Niederlage beendete der Höchster THC die Feldhockeysaison in der II. Regionalliga Süd. Durch das 1:2 beim Dürkheimer HC 1b verspielten die Höchster auch die letzte Chance auf den Aufstieg und rutschten in der Abschlusstabelle sogar bis auf den vierten Platz ab.

Der Höchster THC musste in Dürkheim auf die Stammspieler Thomas Ruppel, Thomas Henkel und Patrick Diener verzichten, die alle im Urlaub sind. Außerdem ging Bahn mit einer Handverletzung angeschlagen ins letzte Saisonspiel. Trotz der zahlreichen Ausfälle waren die

Höchster über weite Strecken die überlegene Mannschaft. Für ihre Leistung belohnt wurden die Gäste Mitte der ersten Halbzeit mit der 1:0-Führung durch Torjäger Thorsten Müller. Der Höchster THC war auch nach der Führung die bessere Mannschaft, ließ aber zahlreiche Chancen ungenutzt. Das Auslassen der vielen hochkarätigen Chancen nannte Trainer Christopher Faust „die alte Höchster Krankheit“, die in dieser Saison mehr als einmal den Sieg gekostet habe, bedauerte der Trainer.

schon zielstrebig an, aufsteigen zu wollen.

Zunächst jedoch konzentriert sich der Trainer mit seiner Mannschaft auf die am 13. November beginnende Hallen-Saison. Auch hier hofft der ehrgeizige Trainer auf ein erfolgreiches Abschneiden seines Teams. Im ersten Spiel trifft der Höchster THC auf die zweite Mannschaft von Bundesligist Rüsselsheimer RK. Die Favoriten auf den Titel in der Halle sind laut Faust die höherklassigen Teams aus Wiesbaden und Frankfurt. Der Höchster THC wird in der Halle verstärkt von dem aus Bad Homburg gekommenen Phillip Steinbach, sowie von den Höchster Jugendauswahlspielern Christian Schäfer und Christian Nyhuis. Die beiden Jugendlichen sollen langsam an den Seniorenbereich herangeführt werden.

Höchster THC: Benkenstein, Schön, Bub, Wambach, Lindenthal, Wagner, T. Müller, Daus, Bahn, Winter, S. Müller, Cayenz, T. Schäfer. (cn)

2. Regionalliga Süd: Dürkheimer HC 1b – Höchster THC 2:1 (0:1), Rüsselsheimer RK 1b – TEC Darmstadt 1:0 (1:0), Blauweiß Speyer – TSV Schott Mainz 3:0 (2:0), SC 1880 Frankfurt 1b – TSG Kaiserslautern 5:1 (1:0).

1. Blauweiß Speyer	14	51:32	27
2. Dürkheimer HC 1b	14	36:26	25
3. SC 80 Ffm. 1b	14	42:34	24
4. Höchster THC	14	30:23	23
5. TSV Schott Mainz	14	30:25	19
6. Rüsselshei. RK 1b	14	28:42	18
7. TSG Kaiserslautern	14	16:29	11
8. TEC Darmstadt	14	21:43	9

BW Speyer steigt in die 1. Regionalliga auf, TSG Kaiserslautern und TEC Darmstadt in die Oberliga ab.

Letzter Auftritt für Jens Schön und seine Mitspieler vom Höchster THC: In Dürkheim gab's zum Abschluss der II. Feldhockey-Regionalliga allerdings eine Niederlage, unglücklich, wie so viele Punktverluste in der abgelaufenen Spielzeit.
Foto: Schellhaas



Feldhockey

Auch die zweite Halbzeit gestalteten die Höchster souverän, ohne jedoch die Überlegenheit in Tore umsetzen zu können. Gegen Ende des Spiels ging den aufopferungsvoll kämpfenden Gästen etwas die Luft aus. Diese Schwächephase des HTHC nutzte der Gegner aus und erzielte kurz vor Ende des Spiels noch zwei Tore, die zum Sieg reichten. Faust bezeichnete das 1:2 als „sehr unglücklich“.

Trotz dieser Niederlage ist der Trainer zufrieden mit dem vierten Platz in der Abschlusstabelle: „Es hätte niemand gedacht, dass wir so lange oben mitspielen. Gegen Ende der Runde ist es etwas dumm gelaufen, mit etwas mehr Glück wäre die Überraschung möglich gewesen“. Als Ziel für die Feldhockeysaison im nächsten Jahr gibt Faust jetzt aber

2000

Hallensaison 1999/2000

Herren

Nach dem verpassten Aufstieg in der Feldsaison wollten die Herren in der Halle glänzen, doch die Saison verlief nicht wie gewünscht und endete beinahe im Fiasko. Der Abstieg aus der Oberliga konnte gerade noch verhindert werden.



Jetzt aber schnell, Jens Schön! Die Spieler des Höchster THC kamen öfters zu spät und verloren zwei Mal. Foto: M. Schellhaas

Feldsaison 2000

Herren

„Hauptling“ Bihler soll Höchst führen

Höchst. Mit der Erfahrung von mehr als 1000 Bundesligaspielen und ergänzt durch jugendlichen Elan wollen die Hockeyspieler des Höchster THC künftig hoch hinaus. „Wir sind dran, hier etwas aufzubauen“, sagt Christopher Faust. Auch wenn der Höchster Trainer gleichzeitig versucht, die Euphorie im Rahmen zu halten, so muss er doch zugeben, dass seine Mannschaft in der zweiten Regionalliga „auf jeden Fall eine gewisse Favoritenrolle hat.“

Feldhockey

Etwas überraschend kommt der Optimismus schon, war doch die vergangene Hallensaison mit dem vorletzten Platz „ein totales Fiasko“ (Faust). Zudem verpasste man auf dem Feld den Aufstieg nur knapp. „Wir waren zwölf Spieltage nicht schlechter als Platz eins oder zwei, dann ist uns die Luft ausgegangen“, erinnert sich Faust an die Feldsaison. Die Enttäuschung des kleinen Kaders mit nur 13 Spielern saß entsprechend tief.

Nun entschloss sich Faust, seit zwei Jahren für die Höchstler verantwortlich, nach der verkorksten Hallenrunde einen neuen Weg einzuschlagen. Der 32-Jährige nutzte seine Kontakte als ehemaliger Bundesligaspieler und kümmerte sich intensiv um Neuzugänge. „Es lief alles ein bisschen zäh an, denn Image-mäßig hatten wir nicht viel zu bieten“, sagt Faust. Und doch wirkten seine Überredungskünste: Neun neue Spieler konnte der Höchster THC seit Mitte der Hallenrunde verpflichten. Darunter einige Hockey-Asse der Region, die bereits mehrere hundert Bundesligaspiele auf dem Buckel haben.

Als „alte Seilschaften“ bezeichnete Faust seine Verbindungen zu SaFo Frankfurt und warb dem Bundesligisten gleich drei wichtige Spieler ab. Faust: „Wir hatten alle Lust, hier was zusammen zu machen.“ Für das Tor wurde Routinier Thomas Spork verpflichtet, der insgesamt acht Jahre in der höchsten deutschen Spielklasse absolviert hat. „Der ist topfit und wird noch ein paar Jahre machen“, schwärmt Faust von dem 38-Jährigen. Spork zur Seite steht als Torwart Nachwuchsspieler Daniel Thür (16).

Mit Christian Bihler kehrte von SaFo Frankfurt ein, so Faust, „Alt-Höchster“ an den Heimchenweg zurück. Bei SaFo war der 29 Jahre alte Spielermacher Kapitän und wurde deutscher Pokalsieger. „Der Typ

ist die Rakete, ein Hauptling“, kündigt Faust an. Der neue Star ist etwas bescheidener, erhofft sich aber dennoch einiges: „Ich bin zurückgekehrt, weil ich hier mittelfristig gute Perspektiven sehe mit einer ehrgeizigen und jungen Mannschaft. Ich will vorrangig helfen, junge Leute einzubauen“, erklärt Bihler. Das Trio aus der Bundesliga komplettiert Stürmer Timm Misof, der Torjäger Claus Cayenz etwas entlasten soll. „Wir haben mit ihm einen zweiten Sturmführer. Er hat die Hälfte unserer Tore in der Vorbereitung geschossen“, sagt Faust, der eventuell mit zwei Sturmblöcken auftrumpfen möchte.

Zwei junge Spieler kamen bereits in der Hallenrunde nach Höchst: Die Stürmer Mario Barbagallo (20) von Eintracht Frankfurt und Philipp Steinbach (20) aus Bad Homburg. Carsten Jöckel, den es von Vorwärts Frankfurt zu den Höchstern zog, soll die Defensive verstärken. Gleiches gilt für den ersten 16-jährigen Christian Schäfer, der aus der eigenen Jugend kommt, und dessen Vater Hans mit dem Höchster Thomas Henkel bereits in der Bundesliga spielte. Das zweite eigene Talent des HTHC ist Christian Nyhuis, der für das Mittelfeld vorgesehen ist. Fehlt von den Neuen noch der 42-jährige „Oldie“ Stefan Müller, den Faust als „Lothar Mathäus des Hockeys“ bezeichnet, und der als Libero die Abwehr organisieren soll.

Zum Kader der Höchstler, der nun 21 Spieler umfasst, zählen noch Lukas Wambach, Sebastian Wagner, Patrick Diener, Peer Bub (alle Abwehr), Thomas Henkel (Faust: „Unser Fossil“), Thomas Ruppel, Tobias Winter, Jens Schön, Joachim Daus (alle Mittelfeld) sowie die Stürmer Markus Bahn und Thorsten Müller. Der Verein verlassen haben Oliver Lindenthal, der beruflich nach München wechselt, und Torwart Ralf Benkenstein.

„Ich kann die Liga nicht einschätzen. Wir wollen so lange wie möglich oben mitspielen, und haben eine gute Mischung aus jungen und alten Spielern“, erklärt Faust. „Wir haben eine schlagfertige Truppe zusammen, die vielleicht aufsteigen kann“, ergänzt Spielermacher Bihler. Personelle Probleme sollte man bei dem großen Kader nicht haben, vielmehr Schwierigkeiten, den Optimismus zu bremsen. „Wir werden auf dem Boden bleiben. Wir müssen uns erst einspielen“, sagt Faust vor dem Auftaktspiel auf eigener Anlage gegen Bad Kreuznach (Samstag, 29. April, 16 Uhr). (wein)



Diese Neuen verstärken den Regionalliga-Kader des Höchster THC in der Feldhockey-Saison: (hinten, von links) Christian Nyhuis, Christian Bihler, Trainer Christopher Faust, Timm Misof, Carsten Jöckel, (Mitte, von links) Christian Schäfer, Mario Barbagallo, Philipp Steinbach sowie Torwart Thomas Spork (vorn). Foto: Reuß

Ärger um Kunstrasen und Pachtvertrag

Höchst. Freude über mehrere Zugänge für eine starke Männermannschaft, Frust über den Kampf um das Spielfeld am Heimchenweg – bei den Hockeyspielern des Höchster THC liegen Erfolgserlebnisse und Ärger dicht beisammen. Sportlich könnte es einen Aufschwung wie schon lange nicht mehr geben, die dafür notwendigen Bedingungen lassen zu wünschen übrig. Schon seit Jahren kämpft der Verein um einen Kunstrasenplatz, der als Alternative zu dem Rasenspielfeld und für die Vorbereitung auf Auswärtsspiele dringend nötig wäre. „Der HTHC ist der letzte Verein in ganz Hessen, der noch eine

Aschenplatz hat. Das ist Steinzeit“, kritisiert Trainer Christopher Faust. Außerdem fehle das Flutlicht für den Rasenplatz. Der Förderverein deshalb hat sich Gedanken gemacht, wie man einen Kunstrasen finanzieren könnte. Rund 450 000 Mark würde ein solches Spielfeld laut Jugendwart Lorenz Franz kosten, mit Hilfe einiger Geldgeber – der Verein ist auf der Suche nach weiteren Sponsoren – sei das finanzierbar.

Doch selbst mit der Bewilligung eines Kunstrasenplatzes wäre ein Problem noch nicht gelöst: Der Verein spielt auf einem Gelände der ehemaligen Hoechst AG, der Pachtvertrag mit dem Unterneh-

men lief im vergangenen Jahr aus und soll nun verlängert werden. Allerdings nicht zur Zufriedenheit des HTHC: Der neue Vertrag sei mit drei Jahren Laufzeit, nicht langfristig (Franz). „Die Stadt ist daran interessiert, dass wir hier weiter machen. Irgendwie muss es doch möglich sein, im Frankfurter Westen zu bleiben“, betont Franz. Das hängt nun von den Verhandlungen mit dem Unternehmen Ariatis ab.

Freuen können sich die Höchstler wenigstens über ihren Nachwuchs: Rund 160 Kinder trainieren derzeit, am Sonntag, 7. Mai, ist ein Tag der Minis von 14 bis 18 Uhr. (wein)

Der Höchster THC hat es geschafft. Souverän gewannen die Höchstler die Meisterschaft in der zweiten Regionalliga Süd und stiegen in die 1. Feldhockey-Regionalliga Süd auf. Großen Anteil an diesem Erfolg hatte Trainer Christopher Faust. Bereits zwei Spieltage vor dem Saisonende hatten Mario Barbagallo, Christian Bihler, Peer Bub, Claus Cayenz, Patrick Diener, Thomas Henkel, Carsten Jöckel, Timm Misof, Stefan Müller, Thorsten Müller, Christian Nyhuis, Timm Pintner, Thomas Ruppel, Philipp Steinbach, Jens Schön, Thomas Spork, Daniel Thür und Sebastian Wagner (Trainer: Chris Faust) mit einem verdienten 1:0 Sieg beim TSV Schott Mainz sich die Meisterschaft gesichert. Mit einem 4:1 gegen die Dürkheimer HC 1b und einem 10:0 im letzten Spiel gegen Absteiger TG Worms beendeten die Herren des Höchster THC die Saison standesgemäß.

Darüber hinaus qualifizierten sich die Herren des Höchster THC durch einen überzeugenden 2:1 Sieg im Hessenpokalfinale gegen den Hanauer THC für die erste Runde des Deutschen Hockey-Pokals.

Nach der Meisterschaft und dem Einzug in den DHB-Pokal sicherte sich Thomas Henkel einen weiteren Titel. Durch seine beiden Treffer im letzten Spiel wurde der Höchster Stürmer Torschützenkönig in der 2. Regionalliga Süd.



(von links: Christian Bihler, Chris, Faust, Timm Misof, Thomas Henkel)

Damen

In der ersten Verbandsliga haben die Damen des Höchster THC's mit Ihrem Trainer Christoph Helm den Titel verspielt. Die Damenmannschaft hat das „Finale“ in der 1. Verbandsliga gegen den VfR Rüsselsheim verloren. In dieser Saison spielten u.a. Beier, Saskia Droscha, Maren Geil, Conny Grau, Hackel, Katharina Henkel, Sybille Henkel, Danny Kopp, Isabella Paller, Caroline Schaetzle, Claudine Schaetzle, Dagmar Schulz, Susanne Starey, Sabine Wagner (Trainer: Christoph Helm).

2001

Hallensaison 2000/2001

Herren

Nach dramatischer Aufholjagd wurde der Höchster THC Meister in der Oberliga Hessen. Durch ein 6:6 Unentschieden gegen den HC Fechenheim am letzten Spieltag der Hallen-hockey-Oberliga hat die Mannschaft (Mario Barbagallo, Christian Bihler, Claus Cayenz, Thorsten Henkel, Timm Jaeger, Christian Nyhuis, Thomas Ruppel, Philipp Steinbach, Jens Schön, Thomas Spork) von Chris Faust vor mehr als 200 Zuschauern im Bikuz die Meisterschaft errungen und ist in die Regionalliga aufgestiegen.



Feldsaison 2001

Herren

Im DHB-Pokal boten Mario Barbagallo, Christian Bihler, Bernd Bürkle, Claus Cayenz, Thomas Henkel, Kristian Hinrichs, Carsten Jöckel, Oliver Lindenthal, Timm Misof, Stefan Müller, Christian Nyhuis, Steffen Nyhuis, Timm Pintner, Philipp Steinbach, Jens Schön, Thomas Spork und Daniel Thür der Bundeliga-Mannschaft des Rüsselsheimer RK Paroli und verloren unglücklich 1:2.



Im neuen Outfit wieder zur alten Stärke: Der Höchster THC erwischte trotz der Pokalniederlage gegen den Bundesligisten Rüsselsheimer RK einen guten Saisonauftakt auf dem Feld. Foto: Thomas Schmitt

Höchster THC bietet auch dem Bundesligisten Paroli

Höchst. Mit einem Doppelwochenende starteten die Hockeyspieler des Höchster THC in die diesjährige Freiluftsaison. Am Samstag gewann der HTHC sein erstes Saisonspiel der 1. Regionalliga Süd gegen den THC Wiesbaden verdient mit 1:0.

Am Sonntag dann spielten die Höchster erneut. In der ersten Hauptrunde des DHB-Pokals verloren sie unglücklich das Heimspiel gegen den Bundesligisten RK Rüsselsheim mit 1:2.

Die Mannschaft von Trainer Christopher Faust zeigte gegen Wiesbaden eine sehr disziplinierte Leistung. Von Beginn an spielten sie druckvoll und ließen die Gäste auf dem nassen Rasen nicht ins Spiel kommen. Schon nach sechs Minuten ging der Höchster THC dann auch verdient in Front. Nachdem die Gäste eine Tormöglichkeit nur irregulär verhindern konnten, entschied der Schiedsrichter auf Siebenmeter. Mario Barbagallo

verwandelte diesen sicher. Timm Misof vergab nach zwanzig Minuten eine weitere gut Möglichkeit, doch auf dem unebenen Platz versprang ihm die Kugel. In der 27. Minute hätte Mario Barbagallo die Höchster Führung aber ausbauen müssen. Er zielte bei einem weiteren Siebenmeter aber über das Wiesbadener Gehäuse.

Feldhockey

Im zweiten Spielabschnitt kamen die Gäste dann aber nach einigen taktischen Umstellungen besser ins Spiel. Zudem mussten die Höchster kurz nach dem Wiederanpfiff auf den überzeugenden Christian Bihler verzichten, der mit einer Rippenprellung ausgewechselt werden musste. Die routinierten Wiesbadener waren nun die spielbestimmende Mannschaft, blieben allerdings immer wieder an der sicheren Höchster Abwehr um Stefan

Müller und Jens Schön hängen. Der HTHC hatte keine nennenswerte Torchance mehr und „schaukelte das Ergebnis“, laut Trainer Faust, „am Ende souverän über die die Zeit“. Zufrieden war der Trainer dann auch mit dem „optimalen Start“ und „der kämpferischen Leistung meiner Mannschaft“.

Am Sonntag konnten die Höchster gegen Bundesligisten RK Rüsselsheim erneut überzeugen. Vor knapp 200 Zuschauern musste Trainer Faust aber auf den verletzten Christian Bihler verzichten. Trotz der knappen Niederlage war Faust mit seiner Mannschaft „sehr zufrieden“. Die Gastgeber lieferten sich mit dem Favoriten von Beginn an einen offenen Schlagabtausch. Trotz des Spiels einen Tag zuvor beeindruckten die Höchster mit einer starken konditionellen Leistung. Nachdem der Bundesligist in der 25. Minute durch Nationalspieler Christian Dohmke in Führung gegangen war, gelang Olliver Linden-

thal nur sechs Minuten später nach einer kurzen Ecke von Stefan Müller der verdiente Ausgleich. Auch den zweiten Spielabschnitt gestalteten die Höchster ausgeglichen. Als sich die fast alle schon auf ein Siebenmeterschießen eingestellt hatten, gelang den Gästen doch noch der glückliche Siegtreffer.

Trotz dieser unglücklichen Niederlage war der Trainer von der Leistung seiner Mannschaft beeindruckt: „Kompliment an meine Mannschaft für dieses mitreißende Spiel.“

Am Samstag muss der HTHC dann in Ulm antreten. Gegen den Titelanwärter wollen die Höchster ihre gute Form bestätigen, haben aber, laut Faust, „nichts zu verlieren“.

Höchster THC: Spork, Müller, Schaefer, Schön, Hinrichs, Jöckel, Barbagallo, Steinbach, Bihler, Steffen Nyhuis, Bürkle, Misof, Pintner, Henkel, Cayenz, Lindenthal, Christian Nyhuis. (cn)



Vor der Sommerpause stand der Aufsteiger auf einem tollen 3. Tabellenplatz in der 1. Regionalliga Süd. Bis zum Saisonende konnten die Höchster Herren 24 Punkte einfahren und behaupteten u.a. hinter dem HC Heidelberg, dem 1. Hanauer THC, Wacker München, dem SSV Ulm und dem Mannheimer HC (Deutscher Feldhockeymeister 2024) den 6. Tabellenplatz.

Diese Seite verwendet nur technisch notwendige Cookies. Diese werden beim Schließen der Seite gelöscht.

» Weitere Informationen » Verstanden

Hockey Sport Events Teams Service Mediathek hoc@key Verbände

» hockey.de » Hessischer HV

Feld 2001 • Süddeutscher Hockey-Verband

Regionalliga Süd - Herren

Wochenprogramm

Saison beendet!

13./14. Juli 2024

Regionalliga Süd - Herren

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HC Heidelberg	18	76 : 21	45
2. 1. Hanauer THC	18	59 : 39	33
3. Wacker München	18	33 : 35	27
4. SSV Ulm	18	36 : 41	27
5. Mannheimer HC	18	31 : 34	25
6. Höchster THC	18	27 : 29	24
7. Eintracht Frankfurt	18	34 : 41	24
8. HC Ludwigshafen	18	33 : 41	23
9. TFC Ludwigshafen	18	37 : 42	21
10. Wiesbadener THC	18	25 : 68	5

» Impressum » Datenschutz

© 2024 • hockey.de

Mit Christopher Faust kam der Erfolg zurück zum Höchster THC. Nach dreieinhalb Jahren und dem erfolgreichen Klassenverbleib in der ersten Regionalliga Süd beendet der Erfolgscoach sein Engagement am Grasmückenweg.

2002

Hallensaison 2001/2002

Im Oktober 2001 übernahm Christoph Döppes als Spielertrainer. Doch schon das erste Spiel in der Hallenrunde der 2. Regionalliga ging unglücklich mit 9:11 gegen Schott Mainz verloren. Die anschließenden Spiele gingen – mit einer Ausnahme: 6:5 gegen HC Speyer am 4. Spieltag) verloren, so dass die Höchster Ende der Hinrunde mit nur 3 Punkten am Tabellenende rangierte. In der Rückrunde konnten Mario Barbagallo, Bernd Bürkle, Alexander Dinges, Christoph Döppes, Dirk Hilpich, Markus Mook, Timm Pintner, Christian Nyhuis, Steffen Nyhuis, Philipp Steinbach, Christian Schaefer, Thomas Spork und Daniel Thür nur noch sieben weitere Punkte erkämpfen, so dass trotz eines 9:7 Erfolgs im letzten Spiel (von Thomas Spork im Höchster Tor) gegen den TFC Ludwigshafen der Abstieg aus der 2. Regionalliga unvermeidbar war.

Damen

Bei den Damen tummelten sich zur gleichen Zeit 20 Spielerinnen in den Trainingseinheiten von Christoph Helm und Stephen Leute, um den Verbleib in der Oberliga zu sichern.

Feldsaison 2002

Herren

Der Höchster THC hat seine 1. Herrenmannschaft aus der Regionalliga-Süd zurückgezogen, nachdem elf Spieler den Verein verlassen haben, um zukünftig auf Kunst- und nicht mehr auf Naturrasen Hockey zu spielen.

Nachdem bekannt wurde, dass die Hockey-Herren des Höchster THC nicht an den Punktspielen der 1. Regionalliga West teilnehmen werden, hat sich im Umfeld des Vereins einiges verändert. Es waren gerade die erfahrenen Spieler, die die Lage des Vereins erkannt haben und sich kurzfristig bereit erklärten, gemeinsam mit den Nachwuchsspielern den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten und zu versuchen, den Grundstein für eine hoffnungsvolle Zukunft des Hockeysports in Höchst zu legen.

Es wurde ein Neuanfang mit sechs erfahren Spielern gemacht. Jens Schön übernahm als Spielertrainer.

Dem Vorstand der Hockey-Abteilung gelang es, den verbliebenen Spielern sowie den bereits zu anderen Frankfurter Vereinen abgewanderten Höchster Eigengewachsen Timm Pintner, Steffen Nyhuis und Daniel Thür Perspektiven in Höchst aufzuzeigen.

In der Feldsaison 2002 spielte die Mannschaft in der 2. Verbandsliga. Der Siegeszug von Marcus Bahn, Nicolas Baurain, Peer Bub, Claus Cayenz, Frank Cayenz, Manuel Franz, Florian Gottschalk, Thomas Henkel, Thorsten Hoßbach, Martin Jaeger, Matthias Jaeger, Timm Jaeger, Stefan Müller, Steffen Nyhuis, Timm Pintner, Jens Schön, Thomas Spork, Sebastian Wagner war nicht zu stoppen.

Damen

Optimistisch gingen die Hockeyspielerinnen des Höchster THC in ihre zweite Oberligasaison. Trainer Christoph Helm hatte in der Vorbereitung 27 Spielerinnen. Doch nach einer guten Vorbereitung und einem guten Start in der Feldsaison 2002 zitterte sich die Damen-Mannschaft (u.a. Barbagallo, Bettina Bürkle, Eisel, Ebert, Fröhlich, Maren Geil, Conny Grau, Katharina Henkel, Kirsch, Nina Kittstein, Danny Kopp, Ledwig, Claudine Schaetzle, Reißmann-Petrovic, Schellhorn, Schmitt-Enzmann, Susanne Starey, Wendler, Janine Weicherding, Wortmann) zum Klassenverbleib in der Oberliga Hessen.

2003

In seiner Ausgabe vom 22.08.2003 titelte das Höchster Kreisblatt „Aufbruch oder Zukunftssängste? – Tiefe Gräben in einem Traditionsverein“. Aus Sicht der Hockeyabteilung war ein Kunstrasenplatz unabdingbar. Die Kosten für den Kunstrasenplatz waren damals auf 500.000 € beziffert worden. Von der Stadt hätte es Zuschüsse in Höhe von 250.000 € gegeben, wenn das Gelände dem Höchster THC gehört hätte. Es existierte jedoch nur ein Pachtvertrag. Infolgedessen machte sich der Hockey Förderverein daran, mit Aventis Real Estate über einen Kauf des Geländes zu verhandeln. Am 12. Juni 2003 stimmte auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eine große Mehrheit für den Erwerb des nördlichen und südlichen Geländes für 300.000 €.

Inzwischen gab es keine städtischen Zuschüsse mehr angesichts leerer Kassen. Die Gefahr, dass weitere Spieler den Verein verlassen und der Leistungsunterschiede (insbesondere im Jugendbereich) zu den umliegenden Hockeyvereinen zunahm, wuchs.

Hallensaison 2002/2003

Herren

Der HTHC setzt auf seine Talente



Höchst. Vor einem halben Jahr musste der THC Höchst seine erste Herrenmannschaft wegen personeller Probleme aus der Regionalliga Süd zurückziehen. Jetzt bereits steht die Mannschaft vor einem Neubeginn. In der Hallensaison werden die Höchster in der Oberliga Hessen spielen.

Hierbei setzen Spielertrainer Jens Schön, der als einziger Routinier der Mannschaft des vergangenen Jahres geblieben war, und

Hallenhockey, Oberliga

Hans-Jörg Weibler in erster Linie auf junge Spieler. Bemerkenswert ist, dass der Kader ausschließlich aus Eigengewächsen besteht. „Das ist stark, denn es sind alles Leute, auf die man sich verlassen kann“, freut sich Daniel Thür, Torhüter des Höchster THC, auf die neue Runde. Umso glücklicher war man, dass mit Alexander Dinges, Christian Nyhuis und Christian Schaefer drei weitere Eigengewächse nach sechsmonatiger Abstinenz zum Höchster THC zurückkehrten, wobei sie die Feldrunde in der Regionalliga spielten.

„Es ist eine ganz junge Mannschaft“, erklärt Thür. „Wir haben einen Altersdurchschnitt von nicht einmal 19 Jahren.“ Dazu kommen routinierte Spieler, die im Notfall aushelfen werden. „Wenn es mal brenzlig wird und Ruhe nötig ist, haben wir dann noch die Alten, die von der Bank kommen“, erklärt Thür. Positiv ist, dass außer den drei Rückkehrern und einigen Jugendlichen der Stamm der Mannschaft eingespielt ist und keine Abgänge zu verzeichnen hat. „Unsere bisherige erste Fünf hat schon in der Jugend zusammengespielt. Dazu kommen jetzt die drei Rückkehrer“, erklärt Thür. Insgesamt gehören 16 bis 17 Spieler zu dem Kader des Oberliga-Teams.

Die Zielsetzung für das junge Team ist klar. So steckt nach Thür zwar sehr viel Potenzial in der Mannschaft, doch hat sie nur wenig Erfahrung. „Für uns geht es ganz klar gegen den Abstieg“, glaubt Thür, „wir wollen drin bleiben und eine gute Saison spielen. Schwer wird es nur für die ganz jungen Spieler, die sich noch an das Niveau gewöhnen müssen. Das haben unsere Vorbereitungsturniere gezeigt.“ Bei den Turnieren in Bad Kreuznach und Schwabach konnte die Mannschaft bereits zeigen, was in ihr steckt. In Bad Kreuznach gab es einen guten vierten Rang, auch in Schwabach überzeugte das Team in einem Feld mit einigen Regionalligisten auch ihren Trainer. „Die Jungs haben eine gute Vorbereitung gespielt. Was uns noch fehlt, ist die Konstanz“, erklärt Weibler.

Am Sonntag (10 Uhr, Bikuz) geht es für die Höchster gegen den VfR Marburg. Da weiß man auch nicht, was man vor sich hat“, meint Thür, „es ist eine Mannschaft, die ausschließlich mit Studenten besetzt ist. Da kann auch einmal ein guter Spieler, der in Marburg studiert, dazukommen.“ (vho)

Ganz ohne Routiniers geht's nicht: Jens Schön soll die junge Höchster Mannschaft als Spielertrainer zum Klassenverbleib in der Oberliga führen.
Foto: T. Schmitt

In der Hallensaison 2002/2003 stiegen die 1. Herren des Höchster THC aus der Hallenhockey-Oberliga ab. Am letzten Spieltag unterlag der Tabellenletzte (mit Claus Cayenz, Alexander Dinges, Manuel Franz, Martin Jaeger, Matthias Jaeger, Christian Nyhuis, Steffen Nyhuis, Timm Pintner, Christian Schaefer, Jens Schön, Daniel Thür, Sebastian Wagner / Betreuer Hansjörg Weibler) dem punktgleichen Tabellenvorletzten SAFO Frankfurt 1b und musste sich in die 1. Verbandliga verabschieden.



Damen

Die von Sebastian Wagner trainierte Damen-Mannschaft (mit Alena Fey, Angela Fröhlich, Conny Grau, Katharina Henkel, Claudia Ledwig, Danny Kopp, Petra Kummerant, Nina Kittstein, Isabella Paller, Babsi Schnaas, Dagmar Schulz, Susanne Starey, Sabine Wagner) steigerte sich in der Rückrunde und schaffte den Klassenverbleib in der Oberliga-Hessen.



2004

Feldsaison 2003/2004

Herren

Die Höchster Herren rangierten (u. a. mit Claus Cayenz, Alexander Dinges, Christopher Faust, Florian Gottschalk, Manuel Franz, Matthias Frosch, Philipp Hartmann, Carsten Jöckel, Thomas Henkel, Martin Jaeger, Matthias Jaeger, Timm Misof, Christian Nyhuis, Steffen Nyhuis, Timm Pintner, Holger Rother, Philipp Rügner, Christian Schaefer, Martin Schaefer, Jens Schön, Simon Thür, Daniel Thür, Sebastian Wagner) im Mittelfeld der II. Regionalliga Süd/Gruppe West.

Diese Seite verwendet nur technisch notwendige Cookies. Diese werden beim Schließen der Seite gelöscht.

» Weitere Informationen » Verstanden

Hockey Sport Events Teams Service Mediathek hoc@key Verbände

» hockey.de » Hessischer HV

Feld 2003/04 • Süddeutscher Hockey-Verband

2. Regionalliga Süd - Herren

Wochenprogramm

« Zurück Saison Ende

13./14. Juli 2024

Auswahl

- » Wochenprogramm
- » Tabellen
- » Restspielplan
- » Schiedsrichter
- » Gesamter Spielplan
- » Ergebnisse melden

Team-Spielplan

» Plan erstellen

» Archiv

--- Alle Bereiche ---

Feld 2003/04

» Anzeigen

Wählen Sie einen Bereich und eine Saison aus.
Klicken Sie auf die gewünschte Liga um sie anzuzeigen.

» Impressum » Datenschutz

© 2024 • hockey.de

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Rüsselsheimer RK II	14	47 : 20	29
2. HC BW Speyer	14	35 : 22	28
3. TSV Schott Mainz	14	40 : 32	25
4. Wiesbadener THC	14	28 : 29	21
5. Höchster THC	14	26 : 32	17
6. TEC Darmstadt	14	22 : 39	14
7. Dürkheimer HC II	14	24 : 28	13
8. TG Worms	14	27 : 47	12

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HC Ludwigsburg	14	58 : 21	34
2. Münchner SC II	14	51 : 37	30
3. TSV 1846 Mannheim	14	48 : 34	27
4. ASV München	14	35 : 22	25
5. Stuttgarter Kickers II	14	21 : 42	14
6. TSV Ludwigsburg	14	31 : 36	12
7. Rot-Weiß München II	14	20 : 45	10
8. Mannheimer HC II	14	13 : 40	6

Damen

In diesem Jahr spielten die Höchster Damen (u. a. Isabella Paller, Conny Grau, Susanne Starey, Sabine Wagner, Imke Schultz, Daniela Kopp, Alena Fey, Dorit Lehr, Franziska Dürl, Nina Kittstein, Claudia Ledwig, Angela Fröhlich, Caroline Schaeztle, Nadine Pintner, Christin Kirsch, Kirste Grothe) unter der Leitung von Sebastian Wagner in der Oberliga um den Klassenverbleib.